

Programm

Gemeinsam mit Wissenschaftler/innen, Politiker/innen und Praktiker/innen aus der Kinder- und Jugendhilfe wollen wir aus den Vorschlägen Strategien zur Bekämpfung der Kinderarmut entwickeln.

Dabei sollen praxisorientierte Handlungsansätze daraufhin untersucht werden, inwiefern sie in der Lage sind, die Kinderarmut zu verringern. Verteilungsgerechtigkeit fordert die Politik heraus.

Zum Abschluss des Bundeskongresses soll eine Erklärung verabschiedet werden, die eine Arbeitsgrundlage für weiteres Handeln zur Bekämpfung der Kinderarmut in Deutschland bilden kann.

Foto: Fotolia/Monkey Business, Gestaltung: Johannes Groth, Kommunikationsdesign, Stand 8/15

Kinderarmut bekämpfen!

Chancen und Grenzen der Kinder- und Jugendhilfe

Bundeskongress des Deutschen Kinderhilfswerkes, des SpielTigers, der Stiftung Das Rauhe Haus und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
12. und 13. November 2015

Tagungsort

Stiftung Das Rauhe Haus, Wichern-Saal
Horner Weg 190, 22111 Hamburg

Anmeldung

www.dkhw.de/kinderarmutskongress2015

Tagungsbeitrag

50 Euro/25 Euro für Studierende
Der Beitrag wird mit der Anmeldung fällig.

Weitere Information

Michael Kruse, Deutsches Kinderhilfswerk
Tel. 030/30 86 93-21

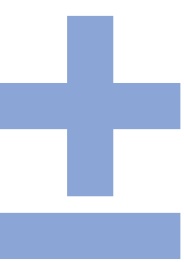
Unter Schirmherrschaft
des Deutschen Städte- und
Gemeindebundes



Kinderarmut bekämpfen!

CHANCEN UND GRENZEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE
Bundeskongress des Deutschen Kinderhilfswerkes, des SpielTigers, der Stiftung Das Rauhe Haus und der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
HAMBURG, 12./13. 11. 2015





Kinderarmut

Trotz sinkender Arbeitslosigkeit bleibt die Kinderarmut in Deutschland weiterhin auf hohem Niveau. Jedes fünfte Kind lebt in Armut.

Arm ist, so die herrschende Definition der EU, wer über weniger als 60 % des mittleren Netto-Einkommens verfügt.

Diese Kinder, die unter schwierigen Armutsbedingungen leben, wachsen mit ungleich schlechteren Chancen auf. Kommen zu der materiellen Armut noch psychosoziale Belastungen hinzu, sind die Familien häufig nicht mehr in der Lage, einem fürsorglichen und zukunftsorientierten Aufwachsen ihrer Kinder gerecht werden zu können.

Diesem Risiko gilt es entgegenzuwirken. Zum Bundeskongress sind alle am Thema Interessierten eingeladen, sich Gedanken zu machen und Vorschläge zu entwickeln, wie es gelingen kann, die Kinderarmut in Deutschland zu senken und mittelfristig abzuschaffen.

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER 2015

- 13.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Friedemann Green,
Vorsteher des Rauhen Hauses
Thomas Krüger, Präsident des
Deutschen Kinderhilfswerkes
- 13.15 Uhr **Impulse**
Uwe Lübking, Beigeordneter des
Deutschen Städte- und Gemeindebundes
Kirsten Fehrs, Bischöfin für den Sprengel
Hamburg und Lübeck, Nordkirche
- 14.00 Uhr **Vorträge**
Prof. Dr. Ronald Lutz, FH Erfurt: Kindheit
und Armut. Daten, Fragen, Alternativen
Prof. Dr. Johannes Richter, Ev. Hoch-
schule Hamburg: Sozialarbeiterische
Armutsprävention zwischen gezielter
Dethematisierung und politischer
Indienstnahme
- 15.30 Uhr **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr **World-Café**
Kommunale Praxisbeispiele gegen
Kinderarmut aus Dinslaken, Essen,
Gummersbach und Gladbeck
anschließend Diskussion
- 18.00 Uhr **Abendessen in der Mensa**
- 19.00 Uhr **Hamburger Kulturprogramm**
organisiert vom SpielTiger

FREITAG, 13. NOVEMBER 2015

- 9.30 Uhr **Kurzfilme über Kinderarmut**
- 10.00 Uhr **Vorstellung der Referenten/innen und**
Arbeitsgruppen zu verschiedenen
Teilaspekten von Kinderarmut
- AG 1 Katrin Aghamiri: Frühkindliche Bildung**
- AG 2 Margherita Zander: Kinderarmut in der**
Resilienzperspektive
- AG 3 Katrin Haider-Lorentz: Frühkindliche**
Bildung in Familien

- AG 4 Raimund Menzel: Vernetzung von**
Kinderzeit
- AG 5 Christoph Beckmann/Tilman Lutz:**
Sichtweisen von Kindern
- AG 6 Elke Alsago: Kinderarmut und**
sozialpädagogische Ausbildung
- AG 7 Jan Heidtmann/Jann Willems:**
Flucht und Kindheit
- AG 8 Franziska Keller/Vera Koritensky:**
Schule und Kinderarmut
- AG 9 Petra Hofrichter: Gesundheit und**
Kinderarmut
- AG 10 Ramona Zander: Die Arbeit des**
Kinderhauses
- AG 11 Dominik Bär: Partizipation und Teilhabe**
- AG 12 Ursula Krickl: Disparität Stadt – Land**
- 12.00 Uhr **Mittagessen in der Mensa**
- 13.00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Wie statten wir Sozialräume aus?
N. N., Senator/in für Bildung, Arbeit,
Soziales, Familie und Integration der
Freien und Hansestadt Hamburg
Holger Hofmann,
Bundesgeschäftsführer des Deutschen
Kinderhilfswerkes
Ursula Krickl,
Referatsleiterin Jugendpolitik des
Deutschen Städte- und Gemeindebundes
Dr. Wolfgang Hammer, Hamburg
Raimund Menzel, Das Rauhe Haus
Christoph Gilles,
Koordinationsstelle Kinderarmut im
LVR – Landesjugendamt Rheinland
anschließend offene Diskussion
- 14.30 Uhr **Fachpolitische Forderungen**
zum Thema Kinderarmut durch die
Teilnehmer/innen des Bundeskongresses
- 15.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**
Moderation: Anita Hüseman,
Kaleidoskop Hamburg